

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953

Der Gebäudekomplex des heutigen Bundesfinanzministeriums (Detlev-Rohwedder-Haus) entstand 1935 auf Veranlassung Hermann Görings für das Reichsluftfahrtministerium – mit über 2.000 Räumen und ca. 112.000 m² Geschossfläche das damals größte Bürogebäude Berlins. 1949 wurde hier die DDR gegründet und Wilhelm Pieck zum Staatspräsidenten gewählt. In der folgenden Zeit wurde das Gebäude von verschiedenen Fachministerien der DDR genutzt und offiziell „Haus der Ministerien“ genannt. Der 1941 im nordöstlichen Pfeilergang angebrachte „Soldatenfries“ von Arnold Waldschmidt mit der Darstellung von nach Osten ziehenden Wehrmachtssoldaten wurde zwischen 1950 und 1953 durch das Wandbild „Aufbau der Republik“ von Max Lingner (1888-1959) ersetzt. Lingners Entwurf trug zunächst den Titel „Die Bedeutung des Friedens für die kulturelle Entwicklung der Menschheit und die Notwendigkeit des kämpferischen Einsatzes für ihn“. Der Entwurf wurde auf Wunsch Walter Ulbrichts und Otto Grotewohls mehrfach überarbeitet, um am Ende einen repräsentationsträchtigen

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Aufbruch der Arbeiterklasse darzustellen. Der Demonstrationzug zeigt von links nach rechts politisch engagierte Menschengruppen mit FDJ-Mitgliedern, Musikanten (als einzige Gruppe aus der Originalversion des Entwurfs erhalten), jungen Pionieren und der Volkspolizei sowie einem neuen Typus: dem Funktionär mit Krawatte und Aktentasche. In der Mitte des Bildes findet sich die Darstellung der Arbeiterklasse mit handwerklich arbeitenden Bauleuten, Bezug nehmend auf den zeitlichen Kontext, den Bau der Stalinallee in den 1950er-Jahren. Auf der rechten Bildseite werden Landwirtschaft und Schwerindustrie sowie Ingenieursarbeit thematisiert.

Das Wandbild ist zweifellos eines der wichtigsten Auftragswerke in der frühen DDR. Die SED musste der ideologisch besetzten Architektur aus der Zeit des Nationalsozialismus eine neue Deutung für die Nutzung als Sitz der DDR-Regierung geben. So kam es im August 1950 zu dem Wettbewerb, den Lingner für sich entscheiden konnte. Mit dem Bild erhielt der Gebäudekomplex nach außen sichtbar eine neue politisch-programmatische Umdeutung im Sinne des sozialistischen Aufbaus. Eine erneute Umdeutung erhielt Max Lingners Werk durch das im Jahr 2000 eingeweihte Denkmal zur Erinnerung an den Aufstand vom 17. Juni 1953 von Wolfgang Rüppel. Die im Boden eingelassene Fotointarsie auf dem Vorplatz des Gebäudes zeigt das Bild friedlicher Demonstranten. Mittels Form und Platzierung spiegelt Rüppel das sozialistische Wandbild und verweist auf den damaligen Konflikt zwischen politischer Wunschvorstellung und gesellschaftlicher Wirklichkeit. LK

Fassadenarbeit

Fliesen aus Meissener Porzellan

3 x 24 m

Wettbewerb

Detlev-Rohwedder-Haus

Fassade, nordöstliche Pfeilervorhalle

öffentlich zugänglich/einsehbar

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium der Finanzen

Wilhelmstraße 97

10117 Berlin

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/aufbau-der-republik>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

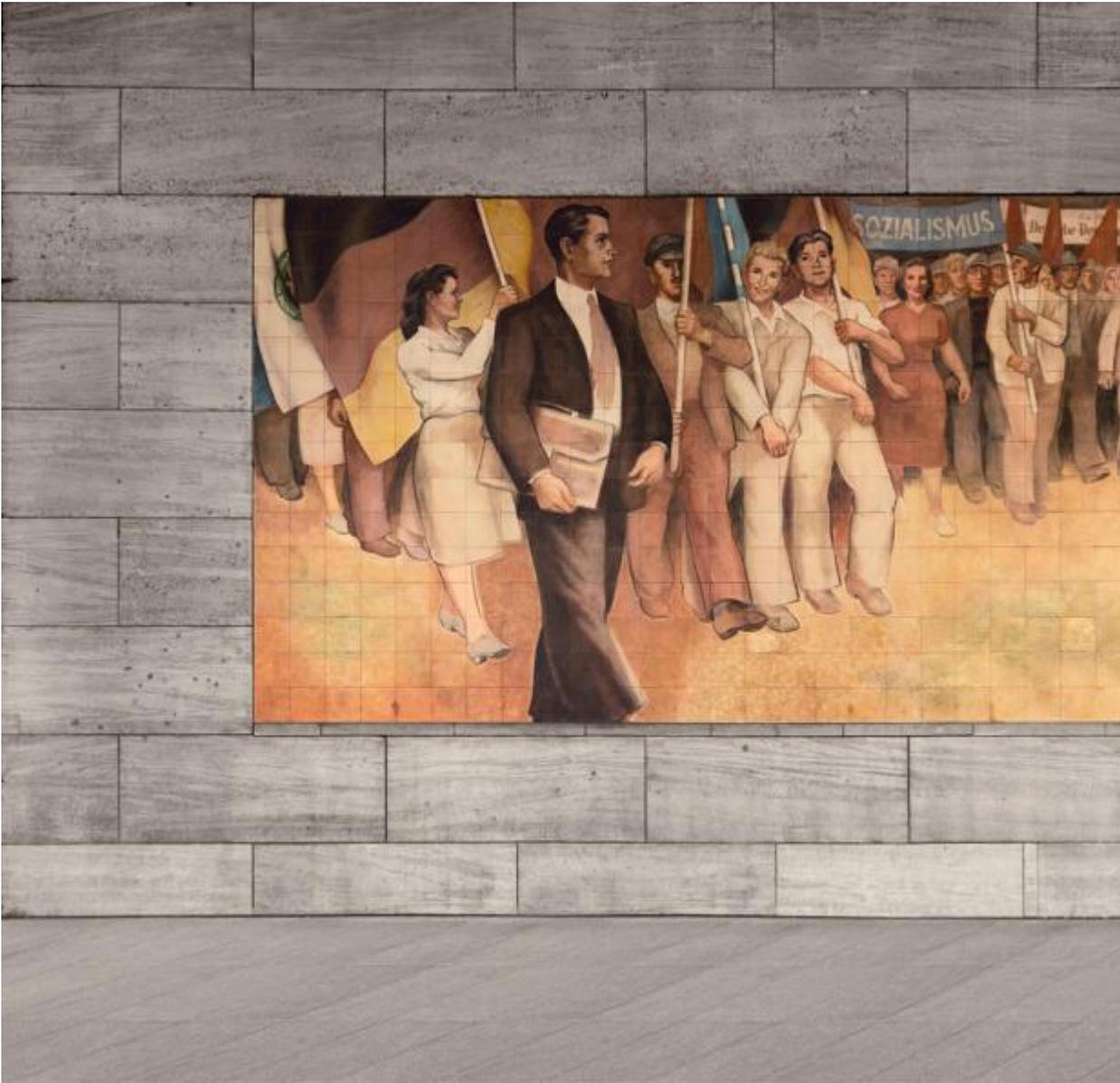
Weitere Abbildungen



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Museum der 1000 Orte

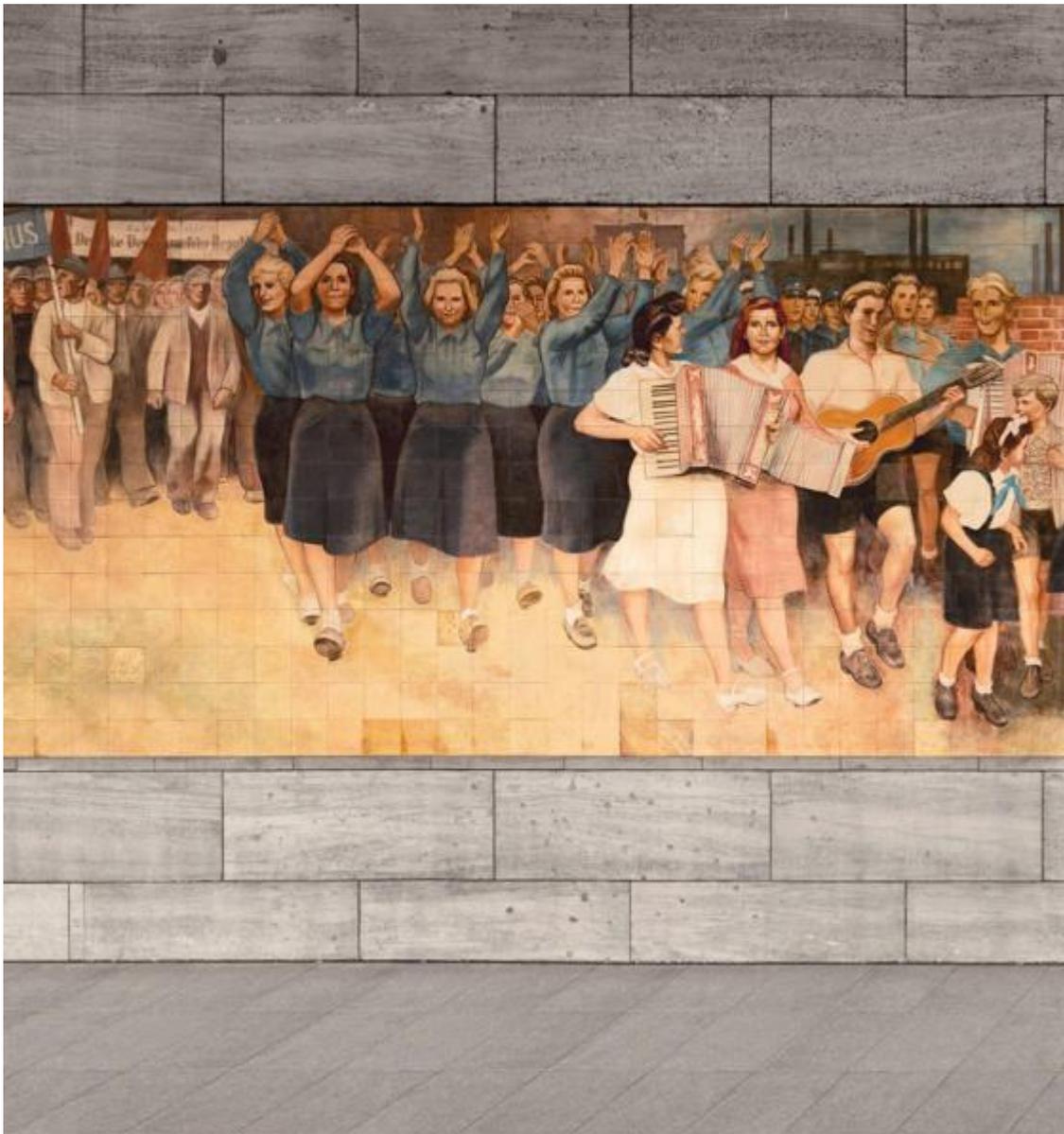
Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Max Lingner: Aufbau der Republik, 1953 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)